

# Usingen: Trauerflor am Kerbebaum

Wegen Corona alles abgesagt: Dienstbach bringt mit kleiner Panne Trauerflor und Schild am verwaisten Kerbebaum in Usingen an. Der weist darauf hin, dass die geliebte "Laurikerb" schmerzlich vermisst wird.



Von Christina Jung

Jutta Fischer und Joachim Saltenberger bringen den Trauerflor am Kerbebaum an.  
Foto: Christina Jung

**USINGEN - USINGEN.** (cju). Ein kleines Missgeschick passierte Kerbevater Heinz Dienstbach am Samstagabend am Kerbebaum. Dieser steht bekanntlich seit 2018 am Festplatz am Neuen Marktplatz und hier sollte eigentlich an diesem Wochenende die Usinger Kerb über die Bühne gehen. Doch die Pandemie machte der Traditionsveranstaltung einen Strich durch die Rechnung. Deshalb hatte die UTSG als eigentlich ausrichtender Verein einen Trauerflor bestellt, der am Kerbebaum angebracht wurde und auf dem zu lesen ist: "Laurentiuskerb 2020 - wir vermissen dich". Außerdem war ein Schild hergestellt worden, welches auf die lange Tradition und die Verwurzelung des Laurentiusmarktes in der Region mit den Vereinen, der Stadt und dem Kreis hinwies. Gestaltet und getextet von Eberhard Schimpf und Joachim Saltenberger, gesponsert von einer Usinger Firma, wurde es am Fuß des Kerbebaumes angebracht. Den Hinweis, auf keinen Fall einen Akkuschrauber zu verwenden, hatte der Kerbevater wohl nicht mitbekommen - es kam, wie es kommen musste: Mit dem Werkzeug zugange, wurde die Schraube oben rechts zu stark angezogen - und das Glas des Schildes brach. "Das ist natürlich

ärgerlich", brachte es Dienstbach auf den Punkt, doch ein Ersatz dürfte keine allzu großen Probleme mit sich bringen. Dann sangen die Vertreter der Usinger Vereine gemeinsam den Kerbemarsch und unterstrichen so nochmals, wie wichtig die Kerb für die Usinger und das Usinger Umland ist. "Wir hätten herrlichstes Kerbewetter", so die kleine Gesellschaft, "aber wir hoffen, dass es im nächsten Jahr wieder eine Kerb mit tollem Wetter geben wird". Und weil normalerweise an diesem Samstag die Kerb mit Bierfassanstich eröffnet worden wäre, lud Kerbevadder Heinz Dienstbach noch zu einem gemeinsamen Bierchen zu sich nach Hause ein.